

werden 26 Aktenstücke aus den Jahren 1323—1500 zur Geschichte der Universität Siena mitgetheilt. N. 26 ist ein Inventar der Bibliothek des Mag. Nicolò di Bartolomeo Borghesi.

79. In der Zeitschr. d. hist. Vereins f. Schwaben u. Neuburg XX, 1 ff. giebt F. X. Glasschröder Urkunden zur Geschichte des Augsburger Bischofs Markwart I. von Randeck heraus (1348—65), darunter Brief Clemens VI. an Karl IV., 1348 Febr. 3; D. Karls IV., 1348 Dec. 21 (Huber 798) und Urkunden Markwards als Reichsstatthalter in Italien von 1356.

80. In der Zeitschr. des Bergischen Geschichtsvereins XXIX, 1—132 veröffentlicht G. v. Below Urkunden und Akten zur Gesch. der Steuern in Jülich und Berg, beginnend mit dem 15. Jahrh.

81. Im Programm des Gymnasium Carolinum zu Osnabrück von 1894 (n. 317) werden im Anhang zu einer Geschichte des Erzstifts Mainz unter Diether von Isenburg und Adolf II. von Nassau von J. Jäger 19 Urkunden (1460—1479) aus den Archiven von Erfurt, Würzburg und Dresden mitgetheilt.

82. Amaury de Ghellinck, Cartulaire de l'abbaye de Beaulieu, 1. fascicule (Bruges, Plancke 1894) enthält 202 Nummern von 1265—1500.

83. In den Bulletins de la Comm. royale d'histoire de Belgique 5. Ser. IV, n. 1 hat H. Pirenne den Inhalt und sechs bisher ungedruckte Urkunden eines Chartulars der Stadt Brüssel (saec. XIV.) aus einer Berner Hs. bekannt gemacht, die mit dem ältesten Theile des Brüsseler Corenboek nahe verwandt ist.

84. Einen beachtenswerthen Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen deutschen Urkundensprache, in welcher der Kampf zwischen Schriftsprache und Mundart der wichtigste Vorgang ist, giebt die Strassburger Dissertation von E. Haendcke, Die mundartlichen Elemente in den elsässischen Urkk. des Strassburger Urkundenbuchs (Strassburg, Trübner 1894).

85. Die 7. Lieferung der Neuausgabe von Böhmers Regesta imperii V (1198—1272), die italienischen und burgundischen Reichssachen enthaltend, schliesst den Haupttext dieser von Ficker und Winckelmann bearbeiteten